

keine Risikoerhöhung, und auch die Materialkosten erscheinen in Relation zur Indikation vertretbar. **DZZ**

Für die Autoren:

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr. med. Knut A. Grötz
Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
in der Burgstraße
Burgstr. 2-4
65183 Wiesbaden
E-Mail: kontakt@mkg-rhein-main.de

GESELLSCHAFT / SOCIETY

DGZMK / GSDOM

Wissenschaftliche Preise der DGZMK stehen für Tradition und Fortschritt



Satzungsgemäße Aufgabe und aktive Forschungsförderung / Deutscher Millerpreis erinnert an einen der Gründer der modernen Zahnheilkunde

Sie sind Teil der wissenschaftlichen Tradition der Neuzeit und stehen für Auszeichnung gleichermaßen wie für Erkenntnisgewinn: Preise für besondere Leistungen im Bereich der Forschung. Für die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) zählt die Vergabe wissenschaftlicher Preise und die weitere Förderung der Wissenschaft sogar zu den satzungsgemäßen Aufgaben. „Der Beginn aller Wissenschaften ist das Erstaunen, dass die Dinge so sind, wie sie sind“, hat mit *Aristoteles* einer der Begründer unserer europäischen Bildungskultur festgestellt. In Bezug auf die medizinischen Wissenschaften gehört zu diesem Anfang ein weiterer Aspekt, den dessen Lehrer *Plato* uns vor Augen hält: „Indem wir das Wohl anderer erstreben, fördern wir unser eigenes.“ Dieses „Wohl anderer“ ist zugleich Gegenstand als auch altruistischer Ansporn medizinischer Wissenschaften.

Das aristotelische Erstaunen lag für den Amerikaner *Willoughby Dayton Miller* (1853–1907) in der oralen Mikrobiologie, über die er der zu seiner Zeit noch jungen Zahnmedizin neue Forschungsfelder eröffnete. In seinen Gedanken zur konservierenden Zahnheilkunde im Berlin des ausgehenden 19. Jahrhunderts setzte er Meilensteine in der Parodontitis- und der Kariesforschung. 1884 er-

hielt er eine Professur für operative Zahnheilkunde an der Berliner Universität. Außerdem dürfte er der einzige Amerikaner gewesen sein, der dem Zentralverein Deutscher Zahnärzte vorstand, und das sechs Jahre lang.

Nach ihm wurde im Jahr nach seinem Tod (1908) der Deutsche Millerpreis benannt, den die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Jahr 1961 wieder ins Leben gerufen hat. Der mit 10.000 € dotierte Deutsche Millerpreis kann vom Vorstand der DGZMK jährlich als Anerkennung für die beste der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten des Gebietes der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vergeben werden. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, dass aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs auch Jahre ohne Preisvergabe resultieren.

Neben weiteren Auszeichnungen gelten der BZÄK/DGZMK/Dentsply Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie der noch junge Preis der Kurt-Kaltenbach-Stiftung, der Dental Education Award, zu den bedeutenden Preisen der DGZMK:

Deutscher Millerpreis: Nur herausragende Leistungen werden prämiert

Da für den renommiertesten Preis der DGZMK, den Deutschen Millerpreis, al-

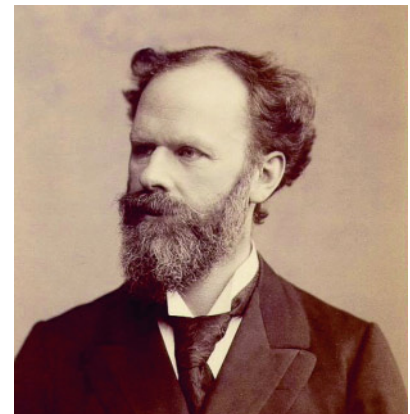


Abbildung 1 Willoughby Dayton Miller (1853–1907)

(Bild: Wissenschaftliche Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin)

lein Leistung und Bedeutung für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde entscheidend sind, können sich auch in der Bundesrepublik Deutschland tätige ausländische Zahnärzte an der Ausschreibung beteiligen, wenn ihre Approbation der deutschen als gleichwertig anerkannt ist. Ebenfalls kann sich jeder in der zahnärztlichen Forschung tätige Wissenschaftler, soweit er eine gleichwertige akademische Ausbildung besitzt, um den Preis bewerben. Die Arbeiten müs-



Abbildung 2 Die Gewinner des Dentsply Förderpreises 2010 v.l.n.r.: Stephan Hollstein, (Bochum), Lena Baensch (Freiburg), Peter Jesch (Geschäftsführer Dentsply DeTrey).

(Abb. 2 u. 3: Poblete/DGZMK)



Abbildung 3 Prof. Dr. Thomas Hoffmann (rechts), ehemaliger Präsident der DGZMK, und Victor Oehm (links), Leiter Key Account Management beim Deutschen Ärzte-Verlag, überreichen Dr. Sophia Viktoria Seneadza die Urkunde für den DZZ Jahresbestpreis.

sen anonym – mit einem Kennwort versehen – an „Deutscher Millerpreis“, Notar F.-N. Bünten, Achenbachstr. 20, 40237 Düsseldorf eingereicht werden. Letzter Abgabetermin ist jeweils der 31.12. des Jahres. Allen Arbeiten ist eine Zusammenfassung von maximal zwei Seiten beizufügen. Aus der Zusammenfassung soll sich insbesondere die Bedeutung für die Wissenschaft auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ergeben.

Die eingereichten Arbeiten werden von der Geschäftsstelle gesammelt und

einem Preisrichterkollegium zugeleitet. Dessen Beurteilung wird dem Gesamtvorstand der DGZMK unterbreitet. Nach Feststellung der Übereinstimmung mit den Richtlinien über die Vergabe des Preises wird vom Vorstand über die Preisvergabe entschieden.

Dentsply Förderpreis bietet jungen Forschern internationale Plattform

Beim DGZMK/BZÄK/Dentsply Förderpreis werden die drei besten Posterpräsentationen, die während der Jahres-

tagung der DGZMK vorgestellt werden, in zwei Gruppen bewertet:

Gruppe I: Klinische Verfahren und Behandlungsmethoden,

Gruppe II: Grundlagenforschung und Naturwissenschaften.

Der Förderpreis wird von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) getragen, von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) unterstützt und von der Firma Dentsply DeTrey GmbH als Sponsor gefördert. Teilnahmeberechtigt sind Absolventen der Universitäten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Die Bedeutung des Preises steht für Claus-Peter Jesch, Geschäftsführer der Dentsply DeTrey GmbH, außer Frage: „Der Dentsply Förderpreis ist und bleibt ein Leistungs-Wettbewerb junger Forscher auf einer internationalen Plattform und wird auch in den kommenden Jahren seinen Platz innerhalb der Wissenschaft und Praxis wahren. Wir werden weiter daran arbeiten und hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung der Profession, die es über viele Jahre so gut mit uns gemeint hat.“ Für Jesch sind die Erfolge des Preises in der Vergangenheit auch Ansporn für die Zukunft: „Wir übernehmen für den Dentsply Förderpreis die Verpflichtung, auch zukünftig jungen Menschen, die in ihrem Leben nach besonderen Leistungen streben, den würdigen Rahmen zu verleihen und ihnen die Chance zu geben, ihr Wissen über eine internationale Plattform verbreiten zu können.“ Der Förderpreis wird einmal im Jahr anlässlich des Deutschen Zahnärztetags (ehemals DGZMK-Jahrestagung) vergeben.

Die Ausschreibung zur Teilnahme wird an die Abteilungsdirektoren sowie Abteilungen der Zahn-, Mund- und Kieferkliniken der Universitäten in Deutschland, der Schweiz und Österreich verschickt. Die Anmeldung erfolgt durch den Geschäftsführenden Direktor und durch den Teilnehmer.

Die Formulare sind auf der Webseite www.dentsply.de zu finden. Den vom Preisrichterkollegium zu ermittelnden drei besten „Präsentationen“ werden folgende von der Firma Dentsply GmbH gestiftete Preise zuerkannt:

1. Preis: 1.500 € für den Teilnehmer. Der Preisträger und sein Tutor werden eingeladen, an der Jahreshauptversammlung der ADA in USA teilzuneh-

men und seine Präsentation im Rahmen des Kongressprogrammes, zusammen mit den Teilnehmern des weltweiten Förderpreis-Programmes, vorzustellen.

2. Preis: 1.500 € Preisgeld für den Teilnehmer und ein Wochenende in Konstanz für zwei Personen im Wert von 1000 € für den Tutor.

3. Preis: 1.000 € Preisgeld für den Teilnehmer und ein Wochenende in Konstanz für zwei Personen im Wert von 750 € für den Tutor.

Die offizielle Bekanntgabe der Preisträger erfolgt während des Dentsply-Empfangs (auf besondere Einladung). Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat über ihre Teilnahme als Würdigung ihres Beitrags zum BZÄK/DGZMK/Dentsply Förderpreis.

Dental Education Award fördert die Wissensvermittlung

Der Dental Education Award wird seit 2007 jährlich unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) ausgeschrieben. Gestiftet wird der Preis in Höhe von 14.000 € von der Kurt Kaltenbach Stiftung zur Förderung der zahnmedizinischen Lehre in Deutschland. Herausragende Arbeiten aus dem Bereich der universitären zahnmedizinischen Lehre werden durch ein Preisrichterkollegium prämiert. Thematisch können insbesondere herausragende Arbeiten zu neuen Formen der Lehre, Verbesserungen bei der Umsetzung theoretischer und praktischer Veranstaltungen sowie aus dem Bereich des E-Learning eingereicht werden. Die Einreichungsfrist ist jeweils der 31.5. eines jeden Jahres. Die Ausschreibung richtet sich an Universitäten und staatliche Institutionen, die sich der Wissensvermittlung in der Zahnmedizin verschrieben haben.

Die Kurt Kaltenbach Stiftung fördert Forschung und Fortbildung in der Zahnmedizin und der Zahntechnik. Die Stiftung trägt den Namen des langjährigen Geschäftsleiters und Sohn des Firmengründers der Firma KaVo und ist einem seiner wichtigsten Anliegen gewidmet:

der Förderung der zahnmedizinischen Ausbildung. Im Jahr 2010 wurden mit dem ersten Preis (dotiert mit 8.000 €) Prof. Dr. *Marc Schmitter* und Dr. *Joachim Beck-Mußotter* (Heidelberg) für ihre Arbeit mit dem Titel: „Ein moderner Studiengang auf dem Weg zur neuen AppO-Z“. Als zwei zweite Preise (dotiert mit je 4.000 €) ausgezeichnet wurden die Arbeiten „E-Learning als Ersatz für die herkömmliche Wissensvermittlung durch Vorlesungen – eine echte Alternative?“ von *ZA Wolfgang Bömicke* (Heidelberg) sowie „Digitales Befundblatt für die Parodontistherapie im Studentenkurs zur Verbesserung der prognostischen Einschätzung und therapeutischen Planung“ von Dr. *Richard Heym* (München). Für sein „Trainingsgerät zum indirekten Präparieren „wurde Dr. *Günter Rau* (Tübingen) mit einem Sonderpreis (Dotierung 1.000 €) geehrt. Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.kurt-kaltenbach-stiftung.de.

Weitere wissenschaftliche Preise der DGZMK sind: Der DZZ-Jahresbestpreis der DGZMK als Auszeichnung und Anerkennung für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die in dem der Jahreshauptversammlung vorausgehenden Kalenderjahr in der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift (DZZ) veröffentlicht wurde. Der Preisträger erhält ein Preisgeld von 3.000 €, das von der DGZMK und vom Deutschen Ärzte-Verlag gestiftet wird. Der DGZMK IPJ-Poster Award wird vom Quintessenz Verlag gesponsort und jährlich aus allen im IPJ in einem Publikationsjahr erschienenen Postern ausgewählt. Der Sensodyne Poster Study Award wird von Glaxo SmithKline Consumer Healthcare gesponsort und jährlich für das beste Poster einer klinischen Studie vergeben. Weitere Informationen: www.dgzmk.de.

Auslandsforschung für den Wissenschafts-Nachwuchs: DGZMK vergibt „Dr.h.c.-H.-W. Haase Stipendium“

Einen wichtigen Impuls zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in

der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Deutschland möchte DGZMK künftig über das „Dr.h.c.-H.-W.Haase Stipendium“ für Forschungsarbeiten im Ausland liefern. Das anlässlich des 75. Geburtstages des Seniorchefs der Quintessenz-Verlagsgruppe, Dr. h.c. *Horst-Wolfgang Haase*, ins Leben gerufene Förderprogramm nährt sich zunächst aus Spenden, die an Stelle von Geschenken für den Jubilar erbeten waren. Auf der Geburtstagsfeier *Haases* am 23. Juli 2010 in Bad Wiessee am Tegernsee kamen so 60.000 € an gespendeten Fördermitteln zusammen. Mit diesen Mitteln sollen zunächst vier Auslandsstipendien finanziert werden. Die Gelder werden zur Unterstützung eines bis zu einjährigen Auslandsforschungsaufenthaltes zur Verfügung gestellt. Die maximale Fördersumme pro Antrag beträgt 12.000 €.

Die DGZMK fördert aus ihrem Wissenschaftsfond wissenschaftliche Arbeiten zu aktuellen Fragestellungen auf einem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Neben Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde können auch Projekte unterstützt werden, die der Gewinnung wissenschaftlicher Grundlagen für die Arbeit in der Fortbildung dienen. Beantragte Projekte werden in Abhängigkeit von ihrer Innovation und wissenschaftlichen Originalität gefördert. Die fachliche Begutachtung der Anträge und die Beurteilung der Förderungswürdigkeit der Anträge erfolgt durch eine Gutachterkommission, die vom Vorstand der DGZMK einberufen wird. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. 

Korrespondenzadresse

DGZMK Geschäftsstelle
Markus Brakel
Liesegangstraße 17a, 40211 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 71 83 601
Fax: 02 11 / 71 83 582
E-Mail: Markus.Brakel@ish.de